



ERLÄUTERUNGSBERICHT

WEGESYSTEM
Die Durchlässigkeit des Gebäudekomplexes ist ein Grundprinzip des Entwurfs. Die Wegführung erfolgt von allen Richtungen auf und durch das Areal.

STÄDTERBAU
Durch Anordnen eines hohen, straßenbegleitenden Winkelgebäudes und eines niedrigen, begrünten, zurückgesetzten Mittelbaus wird das bestehende Theater freigegeben und die Baumassen gestaffelt. Der Theaterplatz wird durch das neue Gebäude gefasst und auch der Blick zur Schwarzenmerkerle betont.

HOHENENTWICKLUNG
Das höchste Gebäude des Theaterkomplexes bleibt das Tiroler Landestheater. Die maximale Höhe des neuen Gebäudes mit 19 Metern, überragt an seinem Punkt die Traufe des Bestandsgebäudes. Das Mittelgebäude mit seinen zwei begehbaren Terrassen erhebt sich 5 bzw. 8,50 Meter über dem Platz.

KAMMERSPIELE UND STADTSÄLE
Der Eingang erfolgt ebenerdig über den Vorplatz in einen offenen nach unten überdachten Vorplatz mit großzügigen Treppen, Galerien und Barbereichen. Die Säle und Kammerbühnen sind unterirdisch angelegt und sind gleichzeitig begehbare, über das Glasdach wird Licht bis in die unterste Ebene geführt.

GASTRONOMIE
Das über das Foyer und auch extern zugängliche Restaurant im 1. Obergeschoss hat über einen verglasten Stieg einen direkten Zugang zum bestehenden Landestheater. Der Gastronomie gibt einen großartigen Blick über die Hofburg und die umliegenden Berge aber auch ins Foyer. Über einen Gastsitz erfolgt die Belieferung der verschiedenen Barbereiche aber auch eine getrennte Zulieferung über die Angergasse ist möglich.

BIBLIOTHEK / MUSIKSCHALEN
Die Bibliothek wird öffentlich zugänglich, ebenerdig an der Universitätsstrasse angelegt und ist von allen unterirdischen Eintritten der Obergeschosse direkt erreichbar. Das gesamte Haus der Musik befindet sich in den Obergeschossen des Winkelgebäudes. Für die Eintritte gibt es einen direkten Zugang zum TL1 (Klassensitz = Klaviersitz) sowie zu den Kammerbühnen und den Stadtsälen.